

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 43/2002

Inhalt

Die Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen verdoppelten sich zwischen 1995 und 2000..... 1

Versicherungswirtschaft stand vor einer neuen Struktur..... 1

Beträchtliches Wachstum bei gebuchten Bruttobeiträgen..... 3

Die Gesamtkapitalanlagen waren ungleich auf die einzelnen Arten von Versicherungsunternehmen verteilt..... 4



Manuskript abgeschlossen: 26.11.2002
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-02-043-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2002

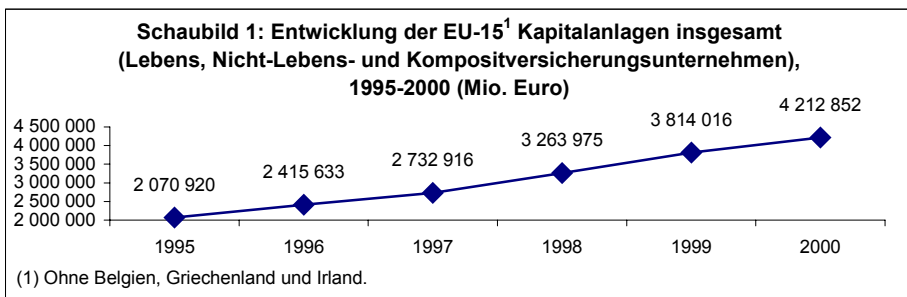
Statistik der Versicherungs- dienstleistungen

Petra Sneijers

*Versicherungsunternehmen sind die Hauptakteure
auf den Finanzmärkten*

Die Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen verdoppelten sich zwischen 1995 und 2000.

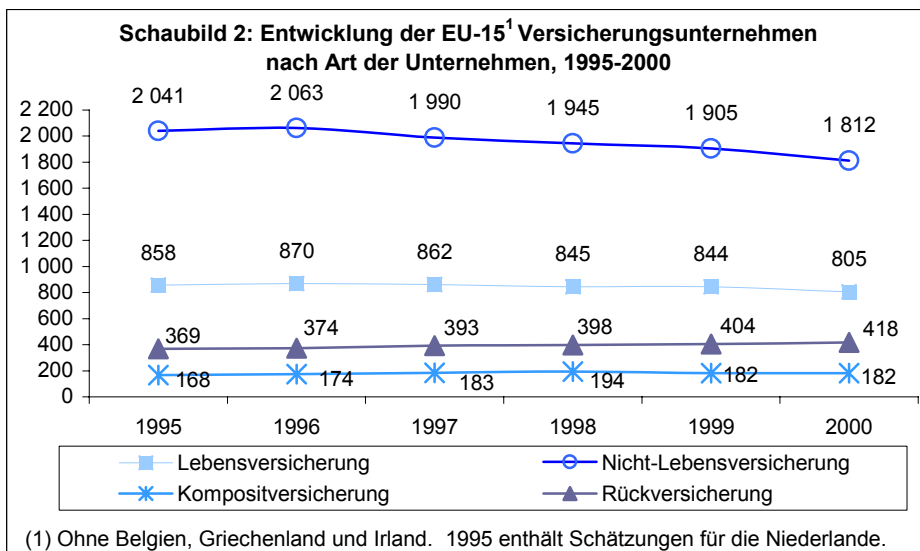
Versicherungsunternehmen gehören zu den wichtigsten institutionellen Anlegern, die zur Entwicklung der europäischen Finanzmärkte beigetragen haben.



Im Zeitraum 1995–2000 verdoppelten sich die Gesamtkapitalanlagen in EU-15 und erreichten 4 213 Mrd. EUR im Jahre 2000.

Versicherungswirtschaft steht vor einer neuen Struktur

Zwischen 1995 und 2000 ging die Gesamtzahl der Versicherungsunternehmen um 6.4% zurück. Obwohl die größte Konzentration bei den Nicht-Lebensversicherern erfolgte, sind sie zahlenmäßig weiterhin am stärksten vertreten: Ihre Zahl verringerte sich in diesem Zeitraum um 11%. Die Lebensversicherer fielen um 6%. Im gleichen Zeitraum stiegen die Kompositversicherungsunternehmen (d.h. Versicherungsunternehmen, die im Bereich Lebens- und Nicht-Lebensversicherungen tätig sind) sowie die Rückversicherungsunternehmen um 8.3% respektiv 13.3% an.



2000 gehörten zu den 3 217 Versicherungsunternehmen, die in der Europäischen Union tätig waren, 1 812 Nicht-Lebensversicherer, 805 Lebensversicherer, 418 Rückversicherer und 182 Komposit-Versicherungsunternehmen. Zahlenmäßig betrug ihr Anteil 56%, 25%, 13% bzw. 6%. Deutschland war das Land mit den meisten Versicherungsunternehmen (479), gefolgt von Frankreich (462), dem Vereinigten Königreich (398), den Niederlanden (367) und Luxemburg (344).

Auf fünf Länder entfallen 70% der Gesamtzahl der Nicht-Lebensversicherungsunternehmen: Deutschland (17,4%), Frankreich (16,7%), Niederlande (14,7%), Spanien (10,7%) und das Vereinigte Königreich (10,5%). Zwischen 1995 und 2000 ging die Zahl der Nicht-Lebensversicherer in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Schweden und Portugal, wo sie um 1,8% bzw. 8% zunahm, zurück.

Die Länder mit der höchsten Anzahl von Lebensversicherungsunternehmen sind fast die gleichen, die auch auf dem Nicht-Lebensversicherungsmarkt führend sind. Auf das Vereinigte Königreich (17,6%), Deutschland (15,3%), die Niederlande (12,5%), Dänemark (11,3%) und Frankreich (11,1%) entfallen insgesamt 67,8% der Versicherungsunternehmen in diesem Bereich.

Komposit-Versicherungsunternehmen gibt es nur in neun Mitgliedstaaten, vor allem in Spanien (34,1% der Gesamtzahl der Komposit-Versicherungsunternehmen), Frankreich (20,9%) und Österreich (17,6%). Den stärksten Zuwachs an Komposit-Versicherungsunternehmen erlebte Frankreich (3 700%), da das französische Recht diese Art von Unternehmen erst 1995 zuließ.

Spezialrückversicherungsunternehmen (Daten stehen nicht für alle Länder zur Verfügung) weisen eine höhere geografische Konzentration auf, denn 63% befinden sich in Luxemburg, 10,3% im Vereinigten Königreich und 9,8% in Deutschland.

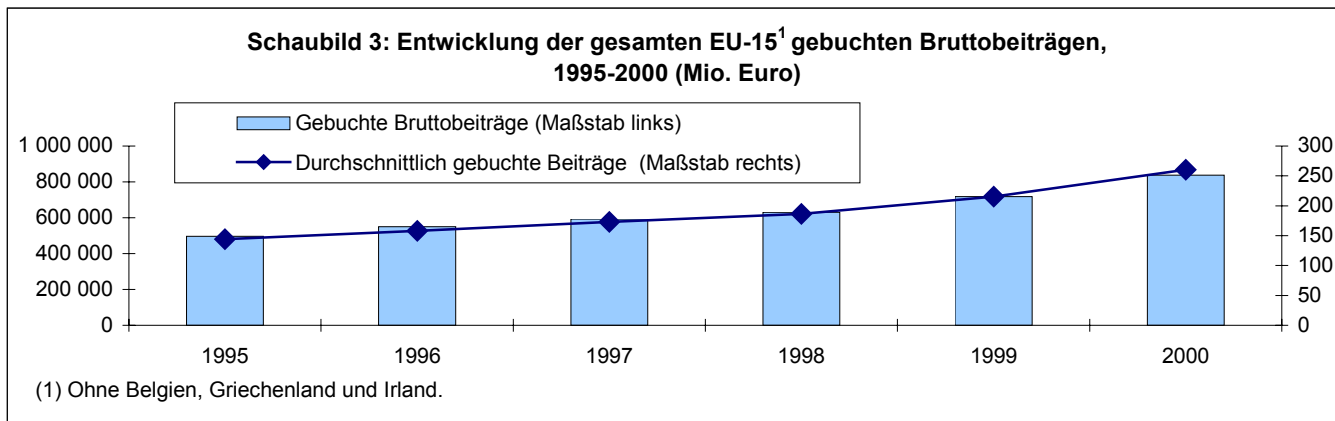
Tabelle 1: Zahl der Versicherungsunternehmen, 2000

	Versicherung insgesamt	Lebensversicherung			Nicht-Lebensversicherung			Kompositversicherung			Rückversicherung		
		Zahl	in % EU-15	Wachstum 95/00	Zahl	in % EU-15	Wachstum 95/00	Zahl	in % EU-15	Wachstum 95/00	Zahl	in % EU-15	Wachstum 95/00
EU-15¹	3 217	805	100.0	:	1 812	100.0	:	182	100.0	:	418	100.0	:
EUR-12¹	2 434	534	66.3	:	1 382	76.3	:	159	87.4	:	359	85.9	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	228	91	11.3	8.3	129	7.1	-15.1	-	-	-	8	1.9	60.0
D	479	123	15.3	-1.6	315	17.4	-6.5	-	-	-	41	9.8	28.1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	308	49	6.1	-15.5	193	10.7	-21.2	62	34.1	-13.9	4	1.0	-33.3
F	462	89	11.1	-35.0	302	16.7	-12.5	38	20.9	3 700.0	33	7.9	65.0
IRL	:	:	:	:	:	:	:	-	-	-	:	:	:
I	206	80	9.9	9.6	99	5.5	-22.7	20	11.0	-9.1	7	1.7	-12.5
L	344	56	7.0	36.6	24	1.3	0.0	0	0.0	:	264	63.2	12.8
NL	367	101	12.5	4.1	266	14.7	-5.0	-	-	-	:	:	:
A	58	5	0.6	-28.6	17	0.9	-19.0	32	17.6	-5.9	4	1.0	0.0
P	51	16	2.0	-5.9	27	1.5	8.0	7	3.8	-12.5	1	0.2	0.0
FIN	159	15	1.9	36.4	139	7.7	-9.7	-	-	-	5	1.2	-50.0
S	157	38	4.7	40.7	111	6.1	1.8	-	-	-	8	1.9	0.0
UK	398	142	17.6	-21.5	190	10.5	-14.0	23	12.6	-23.3	43	:	30.3
IS	14	3	-	-25.0	10	-	-28.6	-	-	-	1	-	0.0
N	108	14	-	55.6	94	-	-13.0	-	-	-	0	-	-100.0
EW¹	3 339	822	-	:	1 916	-	:	-	-	:	419	-	:
CH	188	30	-	-3.2	114	-	18.8	-	-	-	44	-	69.2

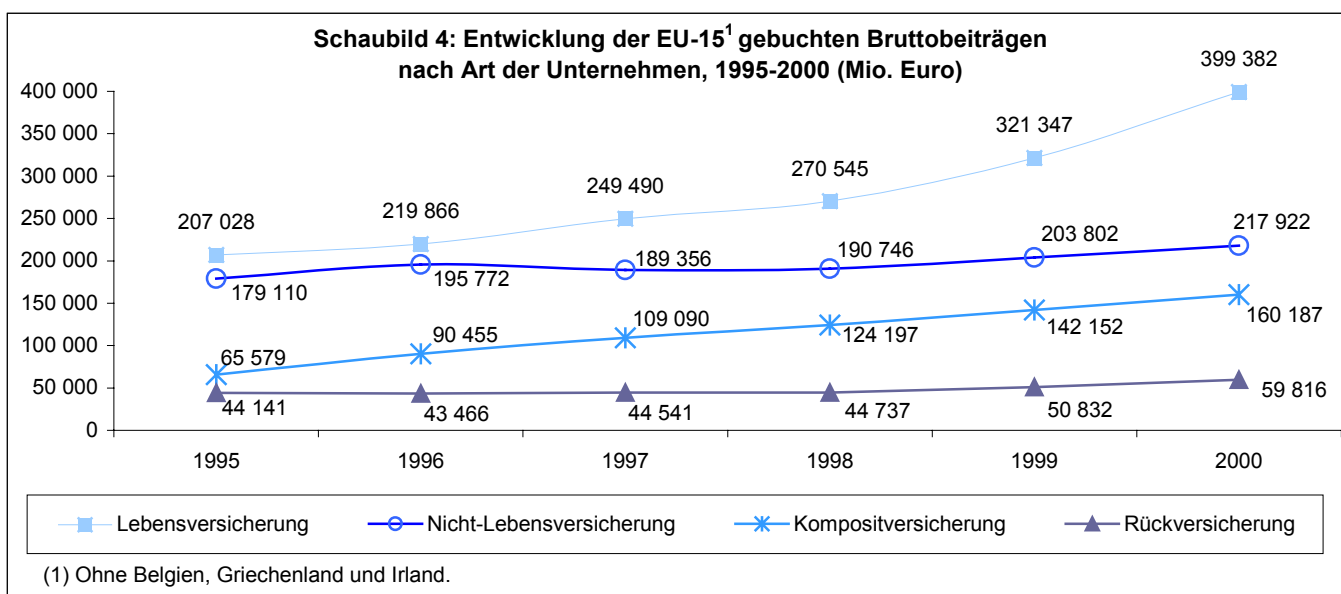
(1) Nur für verfügbare Daten.

Beträchtliches Wachstum bei gebuchten Bruttobeiträgen

Infolge der Progression im Lebensversicherungs- und Kompositversicherungsgeschäft nahm die Geschäftstätigkeit in der Versicherungswirtschaft im Zeitraum 1995-2000 einen dramatischen Verlauf: Die in Europa gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 93% respektiv 144% an. 2000 erreichten die durchschnittlich pro Versicherungsunternehmen gebuchten Beiträge 260 Mio. EUR, was einer Erhöhung um 81% im genannten Zeitraum gleichkam.



Dieser Anstieg der durchschnittlich pro Versicherungsunternehmen gebuchten Bruttobeiträge ist das Ergebnis von zwei Faktoren: des Zusammenschlusses von Unternehmen in diesem Zeitraum sowie der allmählichen Erhöhung des Preises von Versicherungsdienstleistungen, um die Folgen der Naturkatastrophen der Jahre 1999 und 2000 auszugleichen.



Hinsichtlich der 2000 gebuchten Bruttobeiträge stand das Lebensversicherungsgeschäft nach wie vor an erster Stelle. Hier wurden mit 399,4 Mrd. EUR die höchsten Bruttobeiträge gebucht. Nicht-Lebens-, Komposit- und Rückversicherer folgten mit 217,9 Mrd., 160,2 Mrd. bzw. 59,8 Mrd. EUR.

Das höchste Umsatzwachstum erzielten zwischen 1995 und 2000 die Komposit-Versicherungsunternehmen, die einen Zuwachs um das 2,4 fache verzeichneten. Zurückzuführen war diese nicht unerhebliche Steigerung vornehmlich auf eine wesentliche Erhöhung ihres Lebensversicherungsgeschäfts. Die Erklärung dafür lag zum einen im veränderten Charakter der Versicherungsgesellschaften (z. B. Umwandlung von Lebensversicherern in Komposit-Versicherungsunternehmen im Zuge der Übernahme und des Ausbaus des Nicht-Lebensversicherungsgeschäfts) und zum anderen in der Niederlassung neuer Versicherungsunternehmen. Auch die anderen Arten von Versicherungsunternehmen konnten eine Zunahme der gebuchten Bruttobeiträge verzeichnen: Der Umsatz der Lebensversicherer, Rückversicherer und Nicht-Lebensversicherer stieg um 93%, 36% bzw. 22%.

Die Gesamtkapitalanlagen waren ungleich auf die einzelnen Arten von Versicherungsunternehmen verteilt

2000 belief sich die Gesamthöhe der Kapitalanlagen der Versicherungswirtschaft (ohne Rückversicherer) auf 4 213 Mrd. EUR. Das entsprach einer Verdoppelung des Volumens im Zeitraum 1995-2000.

Das Gesamtkapitalanlagevolumen ist ungleichmäßig auf die einzelnen Arten von Versicherungsunternehmen verteilt. EU-weit sind die Lebensversicherer die Hauptanleger. Auf sie entfallen 66,8% des Gesamtvolumens, während der Anteil der Komposit- und Nicht-Lebensversicherer lediglich 22,6% bzw. 10,6% beträgt. Die Vormachtstellung von Lebensversicherungsunternehmen ist in allen Mitgliedstaaten feststellbar, für die Daten vorliegen. Eine Ausnahme bilden Österreich, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal, wo Kompositversicherungsunternehmen beim Kapitalanlagevolumen an erster Stelle stehen.

Der Posten „Sonstige Kapitalanlagen“ (einschließlich Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Anlagefonds, Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen, Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen) betrug in Europa fast 2 870 Mrd. EUR. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stehen hinsichtlich des prozentualen Anteils an den Gesamtkapitalanlagen an zweiter Stelle. In EU-15 betragen sie 950 Mrd. EUR. Das sind 22,5% des Gesamtkapitalanlagevolumens. Zwischen 1995 und 2000 stiegen die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice um das 3,6 fache.

Auf Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft entfallen weniger als 15% der Gesamtkapitalanlagen aller Arten von Versicherungsunternehmen.

Tabelle 2: Versicherungsunternehmen insgesamt (Leben, Nicht-Leben- und Komposit):

Hauptposten der Kapitalanlagen, 2000

(Mio. Euro)

	Kapitalanlagen insgesamt		Grundstücke und Bauten		Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		Sonstige Kapitalanlagen		Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenem Geschäft		Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	
	Veränderung 95/00 ²		Veränderung 95/00 ²		Veränderung 95/00 ²		Veränderung 95/00 ²		Veränderung 95/00 ²		Veränderung 95/00 ²	
EU-15¹	4 212 852	:	174 136	:	200 981	:	2 869 828	:	18 576	:	949 092	:
EUR-12¹	2 239 296	:	84 710	:	128 897	:	1 711 776	:	17 224	:	296 690	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	123 958	1.65	3 610	1.55	15 223	1.54	104 873	1.67	11	0.10	:	:
D	749 370	1.51	21 664	0.91	40 645	1.71	673 850	1.52	2 143	1.29	11 068	3.72
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	94 243	2.25	4 106	1.03	6 321	5.07	70 373	1.92	91	0.87	13 351	:
F	780 836	1.89	30 487	1.20	41 142	0.98	570 385	1.82	4 478	1.65	134 343	4.59
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	243 233	2.46	8 282	0.74	27 759	:	144 801	1.76	9 798	1.78	52 593	:
L	23 389	3.95	79	1.56	151	:	8 616	1.82	24	:	14 519	12.85
NL	250 297	1.56	12 967	1.50	7 262	1.13	165 328	1.47	447	1.07	64 294	1.98
A	45 545	1.40	3 283	1.08	1 846	1.41	39 131	1.40	155	0.96	1 130	115.48
P	21 547	2.52	1 140	0.98	763	0.42	17 496	3.27	45	3.95	2 102	9.51
FIN	30 837	2.78	2 701	0.97	3 007	4.98	21 796	2.85	43	0.86	3 290	213.42
S	219 115	2.42	11 326	2.35	9 663	1.56	176 438	2.28	995	:	20 693	9.93
UK	1 630 483	2.56	74 489	2.08	47 198	1.93	876 742	2.21	346	1.37	631 709	3.50
IS	631	1.74	35	1.57	34	0.00	551	1.64	1	:	10	:
N	52 726	1.77	4 973	2.33	1 121	0.00	45 391	1.70	13	:	1 227	:
EW¹	4 266 209	:	179 144	:	202 136	:	2 915 771	:	18 590	:	950 329	:
CH	151 324	0.92	21 049	1.06	25 606	5.85	94 140	0.68	4 008	:	6 520	:

(1) Nur für verfügbare Daten.

(2) Die proportionelle Veränderung wird nur für die vorhandenen Daten berechnet. Proportionelle Veränderung: 2000 dividiert durch 1995.

Tabelle 3: Verteilung der Hauptposten in % der Gesamtkapitalanlagen nach Art der Unternehmen, 2000 (%)

	Grundstücke und Bauten			Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			Sonstige Kapitalanlagen		
	Leben (%)	Nicht-Leben (%)	Komposit (%)	Leben (%)	Nicht-Leben (%)	Komposit (%)	Leben (%)	Nicht-Leben (%)	Komposit (%)
EU-15¹	3.49	5.12	5.56	2.89	14.90	5.59	64.43	79.03	73.94
EUR-12¹	3.11	6.29	3.86	3.29	12.31	7.45	78.08	80.50	70.81
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	3.08	0.94	-	10.29	35.42	-	86.42	63.55	-
D	2.65	3.73	-	3.99	10.32	-	91.30	85.23	-
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	1.02	14.12	5.65	5.11	9.05	7.68	74.22	76.28	74.80
F	3.30	10.39	2.85	2.65	18.50	4.12	76.58	69.52	71.31
IRL	:	:	-	:	:	-	:	:	-
I	0.56	9.28	5.29	3.15	3.73	20.33	54.39	86.63	60.62
L	0.10	3.31	0.00	0.57	1.64	0.00	32.23	95.04	0.00
NL	5.67	1.32	-	2.48	6.20	-	62.72	92.11	-
A	1.64	12.75	7.29	0.28	9.05	4.03	85.74	78.05	86.43
P	1.55	19.58	5.84	2.05	11.05	3.38	76.89	67.64	88.20
FIN	7.27	12.12	-	2.20	26.81	-	74.96	61.02	-
S	5.73	2.76	-	2.93	10.74	-	79.68	84.11	-
UK	3.62	1.24	8.61	1.78	27.91	2.24	45.74	70.42	79.57
IS	8.37	5.38	-	0.00	5.79	-	65.45	88.68	-
N	10.04	5.86	-	0.31	12.84	-	86.93	81.13	-
EWR¹	3.60	5.14	5.56	2.85	14.85	5.59	64.78	79.07	73.94
CH	15.33	10.33	-	7.86	39.80	-	70.53	41.21	-
	Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenem Geschäft			Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen					
	Leben (%)	Nicht-Leben (%)	Komposit (%)	Leben (%)	Nicht-Leben (%)	Komposit (%)			
EU-15¹	0.14	0.95	1.09	29.05	-	13.82			
EUR-12¹	0.30	0.90	1.69	15.23	-	16.18			
B	:	:	:	:	-	:			
DK	0.00	0.09	-	0.21	-	-			
D	0.16	0.73	-	1.91	-	-			
EL	:	:	:	:	-	:			
E	0.00	0.55	0.11	19.65	-	11.76			
F	0.88	1.60	0.11	16.58	-	21.62			
IRL	:	:	-	:	-	-			
I	0.01	0.36	8.36	41.88	-	5.40			
L	0.11	0.01	0.00	66.99	-	0.00			
NL	0.15	0.38	-	28.98	-	-			
A	0.00	0.15	0.38	12.34	-	1.88			
P	0.00	1.73	0.09	19.51	-	2.50			
FIN	0.18	0.05	-	15.39	-	-			
S	0.00	2.39	-	11.65	-	-			
UK	0.00	0.43	0.01	48.85	-	9.57			
IS	0.00	0.15	-	26.19	-	-			
N	0.00	0.17	-	2.72	-	-			
EWR¹	0.14	0.94	1.09	28.63	-	13.82			
CH	0.27	8.66	-	6.02	-	-			

"Anmerkung:
Auf EU-15 Ebene erfolgen 3.49% der Gesamtkapitalanlagen von Lebensversicherern in Grundstücke und Bauten"

(1) Nur für verfügbare Daten.

Das Kapitalanlageverhalten von Versicherungsunternehmen verdeutlicht ihre Rolle als institutionelle Anleger. Dabei muss hervorgehoben werden, dass in den EWR-Mitgliedstaaten die Bewertungsmethoden der Aktiva weiterhin unterschiedlich sind. So werden beispielsweise Kapitalanlagen im Vereinigten Königreich zum Marktwert und in Frankreich zum Buchwert ausgewiesen. Dieser Unterschied ist besonders dann wichtig, wenn es um die Beschreibung der Kapitalanlagen geht.

Auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Anlagefonds, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen, Hypothekendarstellungen und sonstige Ausleihungen (nachstehend als sonstige Kapitalanlagen bezeichnet) entfallen insgesamt über 65% des gesamten Kapitalanlageportefeuille von Versicherungsunternehmen in Europa. Diese Struktur des Portfolios ist bei allen Arten von Versicherungsgesellschaften in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs und Luxemburgs anzutreffen: Die von englischen und luxemburgischen Lebensversicherern bevorzugten Kapitalanlagen sind Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Tabelle 4: Versicherungsunternehmen insgesamt (Leben, Nicht-Leben und Komposit):

Aufschlüsselung sonstiger Kapitalanlagen, 2000

(Mio. Euro)

	Sonstige Kapitalanlagen	Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	Hypothekendarstellungen	Sonstige Ausleihungen	Sonstige (einschließlich Einlagen bei Kreditinstituten)
EU-15¹	2 869 828	984 011	1 600 738	5 133	102 738	65 733	84 022
EUR-12¹	1 711 776	387 444	1 095 343	4 383	95 730	60 919	40 503
B	:	:	:	:	:	:	:
DK	104 873	37 937	65 896	0	395	199	445
D	673 850	188 151	371 903	:	64 442	11 459	10 441
EL	:	:	:	:	:	:	:
E	70 373	3 335	50 315	3 823	643	860	11 397
F	570 385	107 602	447 284	0	251	10 817	4 431
IRL	:	:	:	:	:	:	:
I	144 801	21 295	120 478	0	996	152	1 880
L	8 616	878	7 225	0	1	36	476
NL	165 328	43 423	56 117	560	28 352	27 132	9 743
A	39 131	12 475	15 308	0	781	10 224	343
P	17 496	3 766	12 308	0	32	24	1 365
FIN	21 796	6 518	14 406	0	232	215	426
S	176 438	79 936	90 894	0	219	1 708	3 682
UK	876 742	478 694	348 604	750	6 394	2 907	39 392
IS	551	192	137	0	199	23	0
N	45 391	15 170	25 896	0	1 518	1 566	1 241
EWR¹	2 915 771	999 373	1 626 771	5 133	104 455	67 322	85 262
CH	94 140	40 922	14 469	0	19 689	9 086	4 346

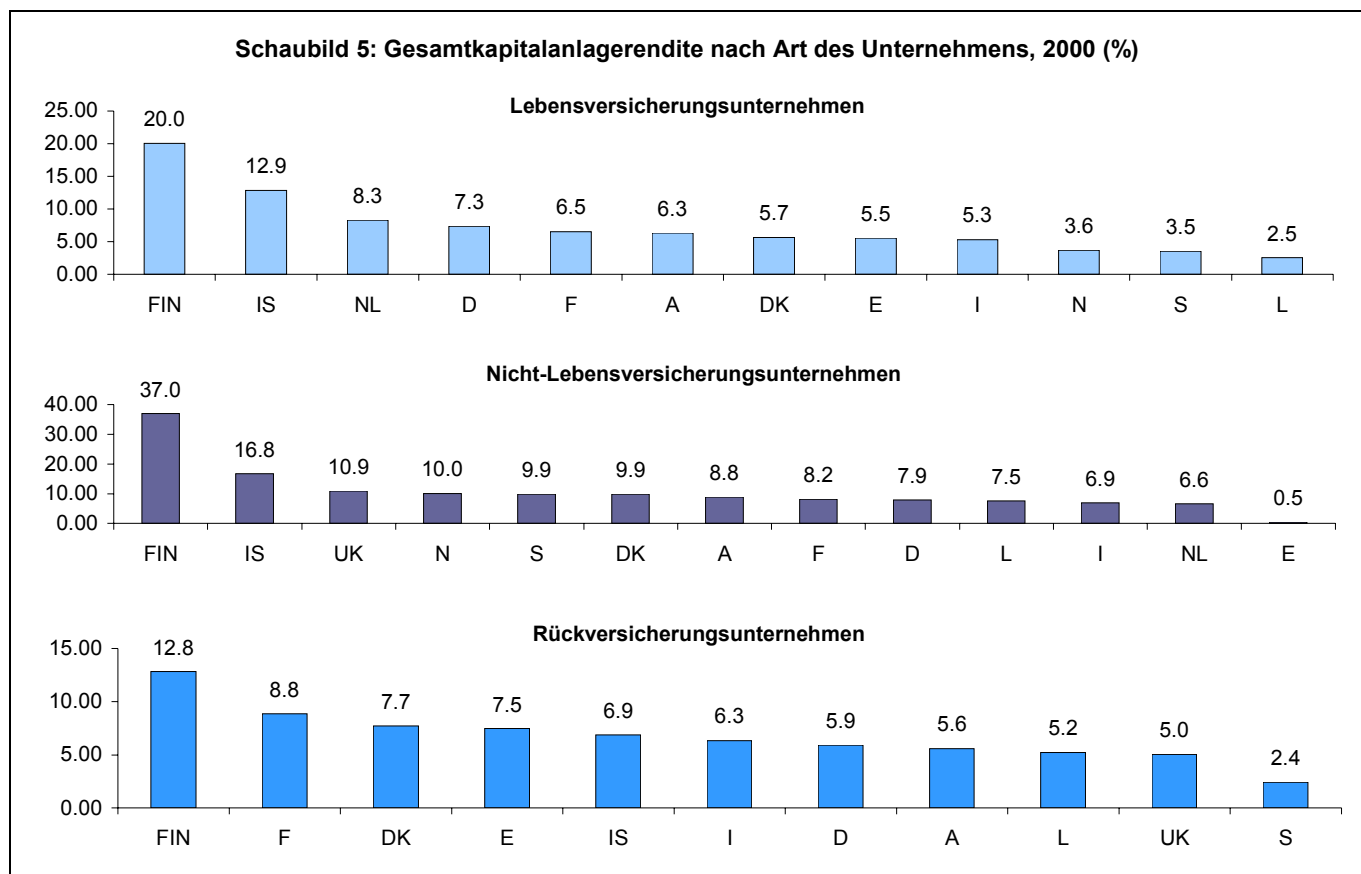
(1) Nur für verfügbare Daten.

Auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds entfallen etwa 90% der sonstigen Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen. Sie beliefen sich auf 1 600 Mrd. EUR, 984 Mrd. EUR bzw. Mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, wo Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Vorrang hatten, stellen Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere die bevorzugten Kapitalanlagen in allen Mitgliedstaaten dar.

2000 machten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere den Hauptposten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen aus: auf sie entfielen 56% ihres Portefeuille. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds standen mit 34,2% an zweiter Stelle der Kapitalanlagen.

2000 war das Vereinigte Königreich das Land, in dem die Kapitalanlagen den größten Umfang aufwiesen: 877 Mrd. EUR. Britische Versicherungsunternehmen investieren am meisten in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds wie auch in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (479 Mrd. EUR bzw. 349 Mrd. EUR). Ihnen folgen deutsche und französische Versicherer mit finanziellen Aktiva in Höhe von 674 Mrd. EUR bzw. 570 Mrd. EUR.

Die Gesamtkapitalanlagerendite (d. h. die der Gesamtanlage entsprechenden Erträge aus Beteiligungen und Kapitalerträge) gibt Auskunft über die Rentabilität der am Markt getätigten Anlagen. Sie hängt vom Finanzmanagement der Versicherungsunternehmen sowie der Leistung der verschiedenen Finanzmärkte ab.



Die Gesamtkapitalanlagerendite der europäischen Lebensversicherungsunternehmen reichte 2000 von 2,5% in Luxemburg bis zu 20% in Finnland¹. Bemerkenswert ist, dass die Gesamtkapitalanlagerendite der europäischen Lebensversicherungsunternehmen zwischen 1999 und 2000 in zehn der insgesamt zwölf Länder, für die Angaben zur Verfügung stehen, zurückging. Lediglich Finnland und die Niederlande verzeichneten in diesem Zeitraum eine Zunahme.

Die Nicht-Lebensversicherer verbuchten Gesamtkapitalrenditen in der Spanne zwischen 0,5% in Spanien und 37% in Finnland. Die Gesamtkapitalanlagerendite von Rückversicherern betrug zwischen 2,4% in Schweden und bis zu 12,8% in Finnland.

Die Leistung der Versicherungsunternehmen ist innerhalb der Europäischen Union sehr unterschiedlich, zudem ist sie von der Art des Versicherungsunternehmens abhängig. Mit Ausnahme der Niederlande und Spaniens liegt in allen Mitgliedstaaten, für die Angaben zur Verfügung stehen, die Gesamtkapitalanlagerendite von Nicht-Lebensversicherungsgesellschaften über der Gesamtkapitalanlagerendite von Lebens- und Rückversicherungsunternehmen. Eine Erklärung könnte im unterschiedlichen Charakter und den unterschiedlichen Bedingungen für die von den einzelnen Versicherungsunternehmen versicherten Risiken bestehen.

¹ In Finnland werden die Kapitalanlagen in der Bilanz entsprechend dem historischen Wert oder dem Marktwert aufgeführt, je nachdem, welcher niedriger ist.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Domain: SBS / STATONIS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Petra Sneijers, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35024, Fax (352) 4301 32600, E-mail: Petra.Sneijers@cec.eu.int
 In Zusammenarbeit mit Arnaud Desurmont und Christiane Gengler.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÁNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrkkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.